



Bundesverband Deutscher Milchviehhalter BDM e.V.,
Milchgruppen von LsV Land schafft Verbindung,
Arbeitsgemeinschaft bäuerlicher Landwirtschaft AbL e.V.,
Freien Bauern, das European Milk Board EMB,
MEG Milch Board w.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

uns ist sehr wohl bewusst, dass durch ständige wachsende Anforderungen, vor allem durch die Auflagen der aktuell gültigen Düngeverordnung, die Lage in der Landwirtschaft generell und speziell auf den Milcherzeugerbetrieben als schwierig zu bezeichnen ist. Deshalb sind Forderungen nach höheren Preisen für uns nachvollziehbar. (Der richtige Ansprechpartner hierfür, ist jedoch die Politik)

Unser Anspruch ist es, Wertschöpfung mit Milch zu generieren, nicht zuletzt, um Ihnen einen leistungsfähigen Milchpreis zu bezahlen. An dieser Stelle weisen wir daraufhin, dass unser Milchpreis deutlich über dem deutschen und europäischen Durchschnitt liegt, was auch für uns in verschiedenen Bereichen eine Herausforderung hinsichtlich der Wettbewerbsfähigkeit unserer Produkte darstellt.

Marktpreise - auch der Rohmilch - richten sich nach Angebot und Nachfrage. Ca. 15 % der europäischen Milch werden am Weltmarkt abgesetzt und stehen im internationalen Wettbewerb. 50 % der deutschen Milcherzeugnisse werden außerhalb Deutschlands verkauft, wobei Deutschland darüber hinaus gleichzeitig ein großer Importeur von Milcherzeugnissen ist. Jedoch würden wir es sehr begrüßen, wenn der LEH bei der Listung von Importprodukten auf dieselben Umwelt- und Sozialstandards achtet, wie diese in Deutschland gelebt werden.

Wir als Unternehmen werden uns weiterhin diesem Marktumfeld stellen müssen und die Milch unserer Vertragsmilcherzeuger bestmöglich vermarkten. Dies tun wir nach unserer Überzeugung in unserem gemeinsamen Interesse. Es gilt, die vorhandenen Stellschrauben zu nutzen und gemeinsam Lösungen für die aktuellen Herausforderungen zu finden. Hierfür stehen wir gerne – wie schon in der Vergangenheit – für den Dialog mit Ihnen zur Verfügung.

Um einen gepflegten Dialog zu führen erscheint es uns mehr als wichtig, dass die Medien mit den richtigen Marktpreisen informiert werden. Dies ist eine Grundvoraussetzung, um Transparenz in der öffentlichen Diskussion zu erreichen. Weiterhin ist es für das Image eines Berufsstandes nicht sinnvoll die Erlössituation noch schlechter darzustellen als sie vermeintlich ist.

Mit freundlichen Grüßen


Hermann Jäger